



II - Stadtentwässerung

Baumaßnahmen und Projekte; hier: Aktueller Sachstand

| Gremium | Status | Datum | Beschlussqualität |
|--------------|--------|------------|-------------------|
| Bauausschuss | Ö | 15.09.2011 | Kenntnisnahme |

Kanalсанierung und Straßenausbau Herbstmühle

Seit Ende Juli 2011 sind die Kanalsanierungs- und Straßenausbauarbeiten oberhalb der Kreuzung mit dem Sonnenweg vollständig fertig gestellt. Im Kanalbau sind noch die Leitungsabschnitte für den Misch- und Regenwasserkanal, bis zum Gaulbach zu erneuern. Für den Straßenbau muss anschließend noch der Kreuzungsbereich ausgebaut werden.

Der momentane Baustopp resultiert aus der Baumaßnahme der EWK-Stiftung im Sonnenweg. Im Zuge der Erweiterung des Seniorenheims werden über den Sonnenweg noch bis Ende Oktober 2011 zahlreiche Transportfahrzeuge verkehren. Da die Gaulbachbrücke an der Brunsbachsmühle für LKW-Fahrzeuge gesperrt wurde, muss der gesamte Baustellenverkehr über die Herbstmühle abgewickelt werden. In Folge dessen kann der Kreuzungsbereich zum Sonnenweg momentan noch nicht gesperrt werden. Es hängt im Wesentlichen von der Baumaßnahme der EWK-Stiftung ab, ob die noch ausstehenden Tiefbauarbeiten noch in diesem Jahr abgewickelt werden können. Sollte sich abzeichnen, dass die Fertigstellung realistisch bis zum Wintereinbruch nicht mehr möglich ist, werden die noch ausstehenden Arbeiten erst im kommenden Frühjahr aufgenommen.

Die Anlieger der Herbstmühle wurden mit einem Informationsschreiben der Stadt über die aktuelle Situation benachrichtigt. Da das ausführende Bauunternehmen, Fa. Gohmann, seine Mitarbeiter auf der Baustelle in der Hindenburgstraße einsetzen kann, entstehen für die Stadt in der Herbstmühle keine Stillstandskosten.

Kanalсанierung und Straßenausbau Hindenburgstraße

Die Kanalbauarbeiten in der Hindenburgstraße sind zu etwa zwei Drittel abgeschlossen. Darüber hinaus konnte während der Sommerferien die Paralleltrasse auf dem Gelände des EVB-Gymnasiums, einschließlich der Hauptrohrleitung, fertig gestellt werden. Zur Zeit wird der Anschlusskanal im unteren Abschnitt der Hindenburgstraße (Höhe EDEKA-Markt) gebaut. Entgegen der ursprünglichen Planung wird dieser Abschnitt in der nördlichen Straßenhälfte, entlang der Polizeiwache, verlegt. Diese Planungsänderung gewährleistet die geringst mögliche Beeinträchtigung für die Kundschaft des Supermarktes. Allerdings befinden sich in der Kanaltrasse zahlreiche Versorgungsleitungen, die vorher in den Gehweg

umverlegt werden müssen. Im Straßenbau sind die Gehweg- und Randanlagen oberhalb der Einmündung des Hermann-Löns-Wegs fertig gestellt. Im unteren Abschnitt der Hindenburgstraße befinden sich diese Anlagen zur Zeit im Bau.

Trotz der vorgenannten Planungsänderung liegt die Maßnahme sehr gut im Zeitplan. Nach dem jetzigen Stand kann der Straßenausbau bis zum Jahresende in weiten Teilen fertig gestellt werden. Im Bereich des Kanalbaus könnte sogar vollständige Fertigstellung des Hauptkanals realisiert werden. Dieses Ziel bedingt jedoch optimale Witterungsverhältnisse bis Ende November. Für nächstes Jahr wären dann noch die Hausanschlussleitungen, die Erneuerung der Treppenanlage (Himmelsleiter) sowie der Straßenausbau im Bereich der Nikolausschule zu realisieren.

Ortsentwässerung Ahe und Hof

Wie unter TOP 1.9.1 der Einladung zur Bauausschusssitzung vom 09.06.2011 dargelegt, hatte die BEW für Mitte dieses Jahres die Neuverlegung ihrer Versorgungsleitungen für die Ortslage Hof geplant. Im Zuge dieser Planung wurde seitens der Stadtentwässerung das Interesse an der Mitverlegung einer Druckleitung bekundet. Nach den bereits beschriebenen "Anlaufschwierigkeiten" hat die Stadtentwässerung sich mit der BEW über die Konditionen geeinigt.

Zwischenzeitlich wurde die Abwasserdruckleitung einschließlich der zugehörigen Grundstücksanschlussleitungen verlegt. Auch die erforderlichen Spül- und Belüftungsschächte wurden eingebaut. Somit ist die Ortsentwässerung Hof prinzipiell fertig gestellt. Damit das Abwasser entsprechend abgeleitet werden kann, muss erst der Transportsammler entlang der L 286 gebaut werden. Diese Maßnahme ist planmäßig für 2012 vorgesehen. Auch die Lieferung der Pumpenanlagen ist für nächstes Jahr geplant.

Niederschlagswasserbeseitigung in Thier und Wipperfeld

Die Obere Wasserbehörde hat Anfang Juli 2011 über den Antrag auf Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das anfallende Niederschlagswasser in den Ortslagen Thier und Wipperfeld entschieden. Näheres hierzu unter TOP 1.9.8.

Fremdwassersanierung im Einzugsgebiet des Hönningetals

Zwischenzeitlich sind sämtliche Anträge auf förderunschädlichen vorzeitigen Baubeginn von der NRW-Bank antragsgemäß bewilligt. Dies bedeutet, dass alle Antragssteller nunmehr mit den Sanierungsarbeiten beginnen können. Nach wie vor wurde über die Anträge selbst noch nicht entschieden.

Mit Vollzugserlass vom 17.06.2011 zum §61a LWG wurde die Durchführung der Dichtheitsprüfung in einigen Punkten konkretisiert. Dies gilt zum Einen für die Schadensbewertung und die Sanierungsfristen. Und zum Anderen für die Prüfmethode. Danach wird nunmehr die optische Dichtheitsprüfung als Nachweis anerkannt. "Lediglich für Fremdwasserschwerpunktgebiete und in Wasserschutzgebieten sind Ausnahmen sinnvoll" heißt es im ersten Absatz des Vollzugserlasses. Diese Formulierung wurde Anlass einer Anfrage an das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MKULNV) im Zusammenhang mit dem Investitionsprogramm Abwasser NRW. In einer Rund-

mail vom Oberbergischen Kreis vom 29.08.2011 wurde die Stellungnahme vom Ministerium bekannt gegeben:

Sehr geehrter Herr Kusche,

das MKULNV hat die Frage, ob der Erlass "Abwasserbeseitigung, Vollzug des § 61 a LWG" vom 17.06.2011 auf das "Investitionsprogramm Abwasser NRW", Förderbereich 6.3, anwendbar ist mit der Folge, dass die TV-Untersuchung der privaten Abwasserleitungen als Dichtheitsprüfung auch in Fremdwasserschwerpunktgebieten anzuerkennen ist, wenn diese Art der Dichtheitsprüfung von der Kommune als "sinnvoll" erachtet wird, wie folgt entschieden:

"Für Fremdwasserschwerpunktgebiete sind TV-Untersuchungen als Dichtheitsnachweis nicht ausreichend."

Unsere Internetseite habe ich heute diesbezüglich unter Punkt "Dichtheitsprüfung, TV-Inspektion" aktualisiert.

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Im Auftrag

gez.

Anke Schmitz

Der Vollständigkeit halber wird an dieser Stelle darauf verwiesen, dass die Anfrage nicht seitens der Stadt Wipperfürth gestellt wurde. Somit bleibt die Frage ungeklärt, wie letztendlich über die Förderanträge aus dem Hönnigetal entschieden wird. Zwar wurde hier die Dichtheitsprüfung auch mit der TV-Inspektion durchgeführt, jedoch wurde das Fremdwassersanierungskonzept erstellt, bevor der erste Vollzugserlass in Kraft getreten ist. Und in diesem Erlass wurde erstmals die TV-Inspektion als unzureichender Nachweis in Fremdwasserschwerpunktgebieten eingestuft. Somit muss nach wie vor abgewartet werden, wie die Förderanträge letztendlich beschieden werden.

Antrag zur Übernahme der Pumpstation Dreine

Mit Antrag vom 19.08.2010 hatte die Kanalbaugemeinschaft Dreine einen Antrag gestellt, dass die im Jahr 2000 von der Kanalbaugemeinschaft erstellten Entwässerungsanlagen von der Stadtentwässerung übernommen werden sollen. Der Antrag wurde als Beschlussvorlage auf die Tagesordnung zur Sitzung des Bauausschusses vom 03.12.2010 aufgenommen. Die Stadtentwässerung hatte vorgeschlagen, die Übernahme der Entwässerungsanlagen abzulehnen. Begründet wurde die Ablehnung mit der Tatsache, dass die Entwässerungsanlagen nicht den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen und dass durch eine Übernahme zusätzliche Kosten für die Solidargemeinschaft der Gebührenzahler

entstehen würden. Auf Anregung des Ausschusses wurde der Kanalbaugemeinschaft die Möglichkeit eingeräumt, die Entwässerungsanlagen entsprechend den Vorgaben der Stadtentwässerung zu ertüchtigen um anschließend eine Übernahme zu ermöglichen.

Dem Vorschlag des Bauausschusses folgend, wurde die Kanalbaugemeinschaft mit Schreiben vom 04.12.2010 entsprechend informiert. Auf dieses Schreiben erfolgte ein halbes Jahr lang keine Reaktion. Vor diesem Hintergrund betrachtete die Stadtentwässerung den Antrag als erledigt und hatte dies in der Beschlusskontrolle zur Bauausschusssitzung vom 09.06.2011 entsprechend protokolliert. Nachdem die Kanalbaugemeinschaft hierauf bekundet hatte, doch weiterhin an ihrem Antrag fest zu halten, wurde auf Empfehlung des Ausschusses der Gemeinschaft eine letzte Frist gesetzt, um sich zu den Übernahmebedingungen zu erklären.

Die von der Stadtentwässerung gesetzte Frist (31.08.2011) hat die Kanalbaugemeinschaft als unzureichend zurück gewiesen. Konkrete Nachfragen der Stadtentwässerung zu den Gründen bzw. zu weiteren Einzelheiten blieben indes unbeantwortet.

Aus Sicht der Verwaltung sollte die Phase der Entscheidungsfindung so langsam abgeschlossen werden, um hier dauerhaft klare Verhältnisse zu schaffen. Das Einverständnis des Bauausschusses vorausgesetzt, wird die Stadtentwässerung der Kanalbaugemeinschaft eine Fristverlängerung bis zum 31.12.2011 einräumen. Sollten seitens der Gemeinschaft keine konkreten und nachvollziehbaren Gründe angeführt werden, welche eine weitere Fristverlängerung rechtfertigen, betrachtet die Verwaltung den Antrag endgültig als erledigt. Immerhin hätte die Kanalbaugemeinschaft dann mehr als ein Jahr Zeit gehabt, um sich zu den Übernahmebedingungen zu äußern.

Ersatzbeschaffung des Werbefahrzeuges für die Abteilung Stadtentwässerung

Das bei der Stadtentwässerung eingesetzte Fahrzeug (Erstzulassung 11/98), wird überwiegend zur Kontroll- und Baustellenfahrten sowie in Rahmen der Rufbereitschaft eingesetzt. Zur Ausstattung des Fahrzeugs gehören einige Werkzeuge, die im Bedarfsfall für kleinere Reparaturen oder Kontrollarbeiten benötigt werden.

Bedingt durch das Alter des Fahrzeugs sind die Unterhaltungskosten in den letzten Jahren entsprechend gestiegen. Aus diesem Grund wurden Mittel für eine Ersatzbeschaffung bereits im Haushaltsplan 2008 erstmals angemeldet. In Folge der Anschaffung der neuen Elektrofahrzeuge durch die Stadt, kann die Abteilung Stadtentwässerung den Renault Kangoo übernehmen, welcher in der Vergangenheit überwiegend für Botenfahrten des Hausmeisters genutzt wurde.

Außerbetriebnahme RÜ Hämmern

Bereits im Juli 1991 wurde für den Regenüberlauf Hämmern die wasserrechtliche Erlaubnis beantragt. Im Rahmen des Prüfverfahrens wurden Bedenken durch die Untere Wasserbehörde angemeldet. Hintergrund hierfür ist die Einleitung in den Obergraben. Da es sich bei dem Obergraben um ein nahezu stehendes Gewässer handelt, sind regelmäßige Entlastungen aus dem Kanalnetz durchaus kritisch zu

bewerten. Daher wurde bei der Planung zur Beckenerweiterung des RÜB Hämmern bereits die Schließung des RÜ berücksichtigt. Im Rahmen der Netzplanung von 2007 wurde noch mal bestätigt, dass die Rückhaltekapazitäten im Netz ausreichen, um das RÜ schließen zu können.

Um den Regenüberlauf außer Betrieb nehmen zu können, muss der Überlauf verschlossen und die Drosselleitung ausgetauscht werden. Ursprünglich war beabsichtigt, die Bauarbeiten im Zusammenhang mit dem geplanten Kreisverkehr in der B 237 zu kombinieren. Da die letztgenannte Maßnahme für dieses Jahr vorgesehen war, wurden die erforderlichen Mittel entsprechend bereit gestellt. Nach aktuellem Sachstand soll der Kreisverkehr jetzt in 2012 gebaut werden. Vor diesem Hintergrund wurde entschieden, die Außerbetriebnahme des RÜ vorzuziehen. Denn die Synergien im Rahmen der Straßenbauarbeiten sind ausgesprochen gering. Außerdem wären bei einer gemeinsamen Ausschreibung der beiden Baumaßnahmen zusätzliche Kosten für die Koordinierung entstanden. Gemäß ungeprüftem Submissionsergebnis belaufen sich die Umbaukosten auf € 59.951,61. Mit den Bauarbeiten soll im Oktober 2011 begonnen werden.

RW-Kanal in Dohrgaul

Im Zuge des Straßenbaus in der "Gimborner Straße" wird gleichzeitig ein neuer Regenwasserkanal erstellt. Der Kanal dient sowohl der Straßenentwässerung als auch der Niederschlagswasserbeseitigung der Anliegergrundstücke. Die Kanalbauarbeiten sind voraussichtlich Mitte September 2011 abgeschlossen. Die Straßenbauarbeiten erfolgen unmittelbar im Anschluss. Die Gesamtmaßnahme soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.